

## Presseinformation der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

---

**Achtung! Sperrfrist: Montag, 4.11.'19, 16.00 Uhr!**

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

### **Althusmann: ÖPNV muss Alternative zum Auto sein**

**Hannover, den 04.11.2019.** Niedersachsens Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann ermutigt Landkreise und Kommunen, beim Nahverkehr auch neue und ungewöhnliche Projekte auszuprobieren. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) will das mit einem neuen Mobilitätsnetzwerk unterstützen.

„Den ÖPNV so attraktiv zu machen, dass er eine echte Alternative zum eigenen Auto darstellt und das auch im ländlichen Raum - das ist die Herausforderung für die kommenden Jahre“, sagte Althusmann am Montag in Hannover auf der Konferenz ‚Mobilitätsmanagement in Niedersachsen: Neue Wege. Nachhaltig. Multimodal.‘ Veranstalter der Konferenz waren die Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Landesverband Niedersachsen-Bremen und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG).

Althusmann: „Um die Mobilität der Bevölkerung auf dem Land zu gewährleisten, sind neue, alternative Mobilitätskonzepte und flexible Verkehrsangebote gefragt, wie beispielsweise Bedarfs-/on-demand-Verkehre. Diese können nur vor Ort sinnvoll entwickelt und erprobt werden. Wir brauchen auf die jeweilige Situation vor Ort abgestimmte Lösungen und Ideen sowie eine gute Vernetzung verschiedener Angebote. Dabei müssen auch Verkehrs- und Taxiunternehmen beteiligt werden.“

Es sei wichtig, aktiv neue Ansätze für den ÖPNV in der Fläche zu erproben, so Althusmann weiter. „Haben Sie den Mut zu experimentieren, nur durch neue Ideen können wir den ÖPNV im Land verbessern.“

Die LNVG wolle Aufgabenträger, Kreise und Kommunen dabei unterstützen, neue Angebote auszuprobieren, sagte LNVG-Geschäftsführerin Susanne Haack. Haack: „Wenn wir eine Verkehrswende wollen, müssen wir darüber nachdenken, wie es auch in den ländlichen Gegenden Niedersachsens gelingen kann, mehr Alternativen zum eigenen Auto zu bieten. Und das gerade auch mit Blick auf den demographischen Wandel.“ Das neue Netzwerk, das im kommenden Jahr die Arbeit aufnehmen solle, werde Kommunen und Aufgabenträger beraten und den Austausch von Ideen ermöglichen.

#### **Kontakt für die Redaktionen:**

Dirk Altwig, Tel. 0511-53333-180

Mobil: 0173/15 88 39 4

[altwig@lnvg.de](mailto:altwig@lnvg.de)